

Jahresschwerpunkt 2024/25 „Inklusiv.JA“

Mission Statement

Mit dem Jahresschwerpunkt „Inklusiv.JA“ 2024/25 (JSP) rückt die Jugendabteilung der Stadt Wien - Bildung und Jugend (MA13) die Inklusion von diskriminierungs- und ausgrenzungsgefährdeten Kindern und Jugendlichen, insbesondere jenen mit (körperlichen, geistigen, psychischen) Beeinträchtigungen, in den Mittelpunkt.

Der JSP ermöglicht es der Jugendarbeit in Wien, an ihr Grundverständnis der prinzipiellen Offenheit anzuknüpfen und sich als gesellschaftlicher Motor der Inklusion zu präsentieren. Gleichzeitig unterstreichen wir damit, dass der Freizeitaspekt ein zentraler Faktor für eine selbstbestimmte und bedürfnisorientierte Lebensgestaltung von Heranwachsenden ist.

Übergeordnetes Ziel des Jahresschwerpunktes ist es, ausgrenzungsgefährdete und marginalisierte Kinder und Jugendliche systematisch in den Fokus zu rücken und die strukturellen und kommunikativen Zugangschancen zu den Angeboten der Wiener Kinder- und Jugendarbeit nachhaltig zu verbessern. Dabei geht es unter anderem darum, inklusive Strukturen, Praktiken und Kulturen des eigenen Arbeitsfeldes zu beleuchten. Gemeinsam mit den verantwortlichen Mitarbeiter*innen in den Vereinen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit verfolgen wir die gesteckten Ziele, indem wir „Good Practices“ fördern bzw. weiterentwickeln und den Austausch darüber intensivieren.

Die Ziele von „Inklusiv.JA“ umfassen folgende Dimensionen:

- **TEILHABE FÖRDERN:** Wir setzen uns dafür ein, dass alle Jugendlichen, unabhängig von ihren Hintergründen, Fähigkeiten oder Herausforderungen, die gleichen Chancen haben, sich aktiv an unseren Angeboten zu beteiligen und davon zu profitieren.
- **BARRIEREN ABBAUEN:** Wir werden Zugangs- und Teilhabebarrrieren jeglicher Art identifizieren und abbauen, um langfristig sicherzustellen, dass Angebote der Jugendarbeit für alle zugänglich sind.
- **BEWUSSTSEIN SCHAFFEN:** Wir werden Bildungsangebote entwickeln, um das Bewusstsein für Inklusion und Vielfalt bei Jugendlichen und Jugendarbeiter*innen zu schärfen und Vorurteile abzubauen. Dabei spielen inklusionsorientierte pädagogische Ansätze zum Umgang mit Vielfalt eine zentrale Rolle.
- **VIELFALT WERTSCHÄTZEN:** Wir fördern Respekt und Wertschätzung für die Vielfalt der Jugendlichen in Wien, unabhängig von ihrer sozialen, ethnischen etc. Herkunft, ihrer Geschlechtsidentität, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung, ihres Alters und ihrer körperlichen oder geistigen Fähigkeiten.
- **KOOPERATIONEN AUSBAUEN:** Vernetzung und veränderte Strukturen sind Türöffner für mehr Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit. Wir schaffen daher beispielsweise Räume zur Förderung der Vernetzung von Selbstvertreter*innen und Organisationen der Behindertenhilfe mit Akteur*innen der Kinder- und Jugendarbeit.

Alle Maßnahmen des JSP sollen einen Beitrag zur Umsetzung der Kinderrechte bzw. der UN-Behindertenrechtskonvention leisten und die Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen in der Stadt nachhaltig verbessern.

Schließlich knüpft "Inklusiv.JA" an nationale und internationale Prozesse an, um dem Ziel inklusiver Gesellschaften näher zu kommen. So sollen Synergien mit der Umsetzung des EU-Jugenddialogs genutzt werden, der sich 2024 mit dem Europäischen Jugend-Ziel #3 "Inklusive Gesellschaften" beschäftigen wird.

Darüber hinaus erklären wir uns solidarisch mit dem von der Landesjugendreferent*innenkonferenz unterstützten österreichweiten "Jahr gegen Hass" und wollen auch im Lichte von "Inklusiv.JA" Maßnahmen und Initiativen unterstützen, die zur Bekämpfung von Antisemitismus, Hass und Hetze sowie Mobbing beitragen.

Im Lichte der skizzierten Maßnahmen und Ziele versteht sich der JSP als Beitrag zu einer (Stadt-) Gesellschaft, in der ALLE jungen Menschen respektiert werden und sich ihren Bedürfnissen entsprechend entwickeln können.

Mag.a Brigitte Bauer-Sebek,
Landesjugendreferentin der Stadt Wien

Gesamtkoordination: Mag. Christian Fischer

christian.fischer.cf2@wien.gv.at

Oktober 2023